

# Symptome richtig deuten

Entzündet sich der Blinddarm akut, wird der Wurmfortsatz meistens operativ entfernt. Die Diagnose ist nicht immer einfach – bei Symptomen wie Druckschmerz im rechten Unterbauch, Übelkeit oder Fieber sollte man rasch den Arzt aufsuchen.

Seine Funktion hat er im Laufe der Evolution weitgehendst verloren, dennoch kann er einigen Ärger bereiten: der sogenannte Wurmfortsatz. Dieses zwei bis zwanzig Zentimeter lange Anhängsel des Blinddarmes entzündet sich bei etwa acht Prozent der Bevölkerung – somit handelt es sich um eine häufige Erkrankung im Bauchraum. Besonders oft sind Personen im Kindes- und Jugendalter betroffen, Kinder unter zwei Jahren und alte Menschen erkranken selten daran.

### Symptome: von klar bis diffus

Eine Blinddarmentzündung (Appendizitis) kann sich mit Übelkeit, Erbrechen, Fieber und diffusen Schmerzen in der Mitte des Bauchs ankündigen. Letztere verlagern sich allmählich in den rechten Unterbauch. Charakteristisch sind ein Druckschmerz sowie Schmerzen beim Gehen oder Springen. Die Symptome entwickeln sich innerhalb von 12 bis 24 Stunden. Folgt auf eine Phase des Schmerzes plötzlich ein schmerzfreies, beschwerdeloses Intervall von sechs bis zwölf Stunden, kann dies darauf hindeuten, dass der entzündete Wurmfortsatz aufgeplatzt ist (Blinddarmdurchbruch); die Entzündung kann sich dann auf das Bauchfell ausweiten oder es kommt zu Abszessen. In diesem Fall muss notfallmässig ärztliche Hilfe aufgesucht werden.

### Diagnose ist wie Puzzle

Manchmal weichen aber die Symptome von diesem «klassischen» Verlauf ab (normale Körpertemperatur, Durchfall, geblähter Bauch); deshalb ist die genaue Diagnose auch für erfahrene Ärzte und Ärztinnen nicht immer ganz einfach; sie setzt sich wie ein Puzzle aus verschiedenen «Bausteinen» zusammen. Als Erstes befragt der Arzt, die Ärztin den Patienten ausführlich nach seinen Beschwerden, seinem Stuhl- und Urinverhalten oder seinen letzten Mahlzeiten. Auch das Blutbild zeigt häufig Entzündungszeichen. Die klinische Untersuchung gibt dem Arzt weitere Hinweise, dabei ertastet und provoziert

### Die Diagnose setzt sich wie ein Puzzle aus verschiedenen «Bausteinen» zusammen.

er unter anderem charakteristische Druck- und Schmerzpunkte im Bauchbereich. Einen weiteren Beitrag zur Diagnosesicherung können zusätzlich auch eine Ultraschalluntersuchung und ggf. eine Computertomographie liefern. Zusätzlich kann bei Frauen eine gynäkologische Untersuchung in Erwägung gezogen werden, um entzündliche oder schmerzhaft Veränderungen an den Eierstöcken festzustellen, welche ähnliche Symptome verursachen können. Bei unklarer Diagnose werden Patienten

teilweise engmaschig im Spital beobachtet – so kann die Rate der unnötig durchgeführten Blinddarmoperationen deutlich gesenkt werden.

### Therapie der Wahl: Operation

Hat sich der Verdacht auf eine Blinddarmentzündung hingegen bestätigt, sollte der entzündete Wurmfortsatz entfernt werden. Wie schnell operiert werden muss, hängt vom Stadium der Entzündung und den subjektiven wie objektiven Befunden ab. Der Eingriff kann auf zwei Arten erfolgen, beide Methoden sind gleichwertig, jedoch nicht für jeden Patienten gleich gut geeignet: offen oder laparoskopisch (minimalinvasiv). Bei der Laparoskopie sieht der Arzt den Bauch, der zuvor mit Kohlenstoffdioxid aufgebläht wurde, mithilfe eines speziellen Geräts, dem Endoskop ein. Der Vorteil dieser Methode liegt darin, dass der Chirurg den gesamten Bauchraum übersehen und gegebenenfalls andere Problembereiche gleich behandeln kann, sollte der Blinddarm unauffällig sein. Die Schmerzen sind zudem aufgrund der kleineren Wunden kurzfristig geringer, die Genesungszeit ist aber in etwa gleich lang wie beim offenen Zugang (Krankenhausaufenthalt von einem bis drei Tagen, leichte körperliche Tätigkeit ist bereits nach einer Woche wieder möglich). Der Vorteil der offenen Operation besteht darin, dass die Operationszeit kürzer und der technische Aufwand geringer ist, allerdings hat der Chirurg keinen Einblick in den restlichen Bauchraum.



### Die Auskunftsperson

Dr. med. Daniel Karger  
Facharzt FMH für Chirurgie  
Leitender Arzt Chirurgie

### Kontakt:

Spitäler fmi AG, Spital Frutigen  
Adelbodenstrasse 27, 3714 Frutigen  
Tel. 033 672 26 26  
daniel.karger@spitalfmi.ch

Extra:  
Link zur Website  
der Chirurgie  
Spital Frutigen



Patienten können sich auch an die Spezialisten der Spital STS AG wenden.